

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916**

158 (8.6.1916) Erstes und Zweites Blatt



der wichtigsten und meistbesten Art, mit der der Kanzler mit seinen Rüstern und Schmäthern, den Übernationalisten und Hyperpatrioten abgerechnet habe.

Zur Abrechnung des Kanzlers mit den Duer-treibern bemerkten die „Neuen Zür. Nachr.“: „Hier hat der Redner Töne gefunden, die man am „Kanzler-Philosophen“ bisher nicht gewohnt war.

Der gestrige Tagesbericht.

Große Erfolge gegen die Engländer bei Ypern. — Die Panzerfeste Baug vollständig in unserem Besitz. — Schwere Verluste der Engländer und Franzosen. — Eine große Anzahl Geschütze, Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Großes Hauptquartier, 7. Juni. (Mittl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zur Erweiterung des am 2. Juni auf den Höhen südöstlich von Ypern errungenen Erfolges griffen gestern oberflächliche und wirksamere Truppen die englischen Stellungen bei Soage an.

Auf dem westlichen Maasufer gingen abends starke französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung zu dreimal wiederholten Angriffen gegen unsere Linien auf der Caurette-Höhe vor.

Auf dem Ostufer haben die am 2. Juni begonnenen harten Kämpfe zwischen Caillette-Walde und Damouy weitere Erfolge gebracht.

Paris, 7. Juni. Die Kammer hat nach der Rede Briands beschlossen, am 16. Juni eine geheime Sitzung zur Besprechung der Interpellation über die Lage bei Verdun zusammenzutreten zu lassen.

Bern, 7. Juni. Die Pariser Zeitung „L'Heure“ ist bis auf weiteres verboten worden.

Großherzogliches Hoftheater.

„Der fliegende Holländer.“

Als Senta gartierte nach dem mißlungenen Versuch von Fräulein Dalossy in „Tiesland“ am Dienstag Julie Brüner aus Prag.

Als Nachfolgerin von Frau Bauer-Kottlar täme Fräulein Körner allerdings nicht in Betracht, wohl aber wäre sie vielleicht als Ersatz für Fräulein Singer im Auge zu behalten.

Somit war die Aufführung unterschiedlicher Art. Ausgeschiedet spielte das Orchester, aber dem Hofkapellmeister Lorenz mit starkem Temperament den Stab schwingend.

Neben den Paderbornern haben sich andere Westfalen, Lipper und Rheinländer bei diesen Kämpfen besonders hervorgetan.

S. M. der Kaiser hat dem Lieutenant Radow den Orden pour le Mérite verliehen.

Deftlicher und Balkankriegsschauplatz:

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleistung.

Das Vordringen durch den Caillette-Wald.

(Von unserem Kriegsberichterstatter.)

Vor Verdun, am 5. Juni.

Nach monatelangen Ringen haben nord- und süddeutsche Truppen den heisumkämpften Caillette-Wald mit stürmender Hand fest in unseren Besitz gebracht.

Paris, 7. Juni. Die Kammer hat nach der Rede Briands beschlossen, am 16. Juni eine geheime Sitzung zur Besprechung der Interpellation über die Lage bei Verdun zusammenzutreten zu lassen.

Bern, 7. Juni. Die Pariser Zeitung „L'Heure“ ist bis auf weiteres verboten worden.

Leuerungsfundgebungen in Paris.

(Eigener Bericht.)

r. Von der schweizerischen Grenze, 7. Juni. Nach Schweizer Blättermeldungen aus Paris haben sich in den Hallen festliche Leuerungsfundgebungen ereignet.

Bern, 7. Juni. Die Pariser Zeitung „L'Heure“ ist bis auf weiteres verboten worden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 7. Juni. Amtlich wird veröffentlicht vom 7. Juni 1916:

Russischer Kriegsschauplatz:

Von starken überlegenen Kräften angegriffen, wurden unsere in Wolhynien an der oberen Putilowka kämpfenden Streitkräfte in den Raum von Lutz zurückgenommen.

An allen anderen Stellen der ganzen Nordostfront wurden die Russen blutig abgewiesen, so nordwestlich von Kasalowitz, am unteren Strg, bei Berestian, am Cornin-Bach, bei Sapanow, an der oberen Strupa, bei Jassowic, am Dnjepr und an der Karabachischen Grenze.

Schwere Verluste hatte der Feind auch im Raume von Dna und Dobronoucs erlitten, wo seine Sturmkolonnen vielfach im erbitterten Handgemenge geworfen wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Asiago setzten unsere Truppen den Angriff bei Cesuna fort und nahmen den Busbollo.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschallleutnant. (W.B.)

Die russische Offensive.

Der Charakter der russischen Offensive. — Freude in Italien.

(Eigener Bericht.)

r. Von der schweizerischen Grenze, 7. Juni. In einer Analyse der allgemeinen Entwicklung der Kriegslage jagt der militärische Mitarbeiter des „Bund“, daß von einer strategischen Offensive der angrenzenden Mächte nicht mehr gesprochen werden könne.

Von solch sachlichen, nüchternen Erwägungen ist man natürlich in Italien weit ab. Dort herrscht eitel Freude über den Beginn der russischen Offensive, von der man sich große Wirkungen auf die österreichischen Operationen an der eigenen Front verspricht.

Die Eröffnung des italienischen Parlaments.

Rom, 7. Juni. (Meldung der Agenzia Stefani.) Die Kammer hat gestern ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

waisen ein. Er schlug vor, diese Vorlage durch einen vom Präsidenten zu ernennenden Sonderausschuß prüfen zu lassen, und sprach sein Vertrauen dahin aus, daß die Kammer sie einstimmig annehmen werde als eine Kundgebung der Dankbarkeit gegenüber denjenigen, die ihr Blut und Leben dahingegeben, um die höchste Aufgabe, die Verteidigung des besetzten Bodens des Vaterlandes, zu erfüllen und die nationale Einigkeit zu fördern.

Der Präsident sagte, daß die schnelle Annahme dieser Vorlage die beste Liebesbezeugung des Parlamentes gegenüber den Soldaten sein würde, die fortgesetzt unter Entfaltungen Heldentaten vollbrachten.

r. Von der schweizerischen Grenze, 7. Juni. Anlässlich der Kammereröffnung wendet sich der „Corriere della Sera“ an die Volksvertreter mit der Ermahnung, der Wichtigkeit der Stunde eingedenk zu sein und sich stets vor Augen zu halten, daß ganz Europa die Verhandlungen der Parlamente zur Kriegszeit mit Spannung verfolgte und daß das Echo der Debatten auch in den Schützengräben vernommen werde.

Das Blatt weist dann weiter auf die allgemeine Kriegslage hin. Es fällt dabei auf, daß es weder Deutschland, noch die Türkei, noch Bulgarien zu den Feinden Italiens zählt.

Mit Spannung wartet man auf die Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeit Giolittis. Die Meinung verbreitet sich, daß die Zeit des alten bewährten Staatsmannes nahe sei. (Zenf. Ahe.)

Die englischen Verluste in der Seeschlacht im Stagerat.

Der ersten vom deutschen Admiralstab veröffentlichten Verlustliste der britischen Flotte sind inzwischen noch eine Anzahl weiterer Meldungen gefolgt, die erkennen lassen, daß die bisher bekannt gewordenen englischen Verluste noch nicht als vollständig anzusehen sind.

Von der deutschen Admiralität auf Grund eigener Beobachtung oder amtlicher englischer Meldung als verloren bezichnete Schiffe.

Table with columns for ship names and tonnage. Includes Großkampfschiff „Wasp“, Schiffschraube „Ducan Mary“, Schlachtschiff „Dreadnought“, etc.

Außerdem wurde noch amtlicher Meldung unter anderem das Großkampfschiff „Marlborough“ schwer beschädigt.

Der „Marlborough“ könnte möglicherweise identisch sein mit dem von einem deutschen Tauchboot tödlich der Tonne-Mündung in schwer havariertem Zustand beobachteten Schlachtschiff der „Arion“-Klasse, zu welcher „Marlborough“ gehört.

der Erik von Josef Schöffel. Die Chöre, vor allem die der Frauen, waren einige Male sehr unsicher und gingen eigene Wege.

Die Ausstattung ist nach wie vor ein großes Gemma für die künstlerische Wirkung der Oper. Insbesondere führt das pappdeckelne fliegende Holländer-Schiff in seiner zweimaligen Erscheinung und das in die Höhe gezogene Bildchen des erlösten Paars.

Vom Bureau wird uns geschrieben:

Für das Singspiel „Das Dreimäderlhaus“, das heute Donnerstag zur ersten Aufführung gelangt, ist die Dekoration des ersten Aktes durch Herrn Theatermaler Brandt neu erstellt worden.

Stuttgarter Theater.

Kriegszeit und Jahreszeit haben ketten hemmenden Einfluß: Das Spiel an unseren Bühnen steht in voller Blüte, an den Hoftheatern wird sogar mit Hochdruck gearbeitet.

den (auf den wir noch zu sprechen kommen); dazwischen, zum drittenmal in diesem Jahre, eine zünftige Aufführung des Ribbelungerringes, Gaspard (Léon) Werke wie Faust und Egmont, und gleichzeitig noch ein Gaspard des Darmstädter Hoftheaters mit mundartlichen Stücken Webergalls, die sehr gefallen, nachdem die Strauß-Bohne und die 6 Paraffal-Aufführungen noch gar nicht so ferne hinter uns liegen.

Neben diesen beiden Hofbühnen, dem Großen Haus für das historische Schauspiel und das Musikdrama und dem Kleinen Haus für Lustspiel, Mitternacht, komische Oper, besteht ein „Schauspielhaus“ in der schwäbischen Residenz, das auf eigene Rechnung und Gefahr spielt.

Der Direktor Theod. Brandt in die Heimat zurück, und siehe da: das Theater war wieder voll, die oberen, sonst dunklen und leeren Ränge erhellten sich, das Publikum glaubte und kam. Und nach dem ersten, soeben beendeten Spieljahre, wird der Direktor den Aktionären eine gute geschäftliche Bilanz vorlegen können.

außerdem haben wir in Brandt einen Schwantzschauspieler ersten Ranges. Aber das literarisch-Ansorgewöhnliche kann eine solche Bühne, auch schon wegen ihres Personals, ebensowenig entbehren. Nun hat es das private Schauspielhaus in Stuttgart, dessen Hoftheater-Intendant Künstlerich empfindet und von der üblichen Bühnenerde völlig frei ist (vor einigen Jahren z. B. ein Bedekind-Zyklus mit Frau und seiner Frau im Besitze des Königspaars!), nach dieser Richtung hin gewiß nicht leicht. Das entbehrt aber diese Privatbühne doch nicht von der Pflicht gegen das Publikum und gegen sich selber.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Neue Kriegaanleihe im September.

Berlin, 7. Juni. Bei der heutigen Beratung der neuen Kriegskreditvorlage im Reichstage erklärte der neue Schatzsekretär Graf von Roeder...

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berlin, 7. Juni. Nachdem gegen Schluß des gestrigen Verkehrs am Aktienmarkt allgemein eine

ziemlich empfindliche Ermattung aus bekannten Gründen eingetreten war, zeigte die Börse heute bei weiterer starker Zurückhaltung im allgemeinen ein ziemlich gut behauptetes Aussehen...

Table with exchange rates for various countries like New York, Holland, Denmark, Sweden, Norway, Switzerland, Austria-Hungary, Romania, and Bulgaria.

Paris, 6. Juni. (Fondskurse.) 5% franz. Anleihe 88.35, 3% franz. Rente 63, 5% Russen 86, 4% Türken 61, Banque de Paris 895, Crédit Lyonnais

1191, Suez-Kanal 4500, Thomson 618, Baku 560, Briansk 350, Maltzeff 510, Toula 1119, Cape Copper 115, China Copper 324, Utah Copper 492, Tharsis 146, De Beers 307, Jagersfontein 83.50.

Banken und Börsen.

Berlin, 7. Juni. Ueber die Pläne zur Eindämmung des freien Verkehrs in Wertpapieren herrscht beim Börsenvorstand Uebereinstimmung...

Industrien.

Pfälzische Mühlenwerke in Mannheim. Der Reingewinn beträgt in 1915 einschließlich des Vortrages aus dem vorigen Jahre von Mk. 250 000...

Schreibungen von Mk. 267 293 (Mk. 620 000 (Mk. 1044 993). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung vorzuschlagen Mk. 240 000 als Dividende...

Versicherungswesen.

Bei der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft stellt sich der Gesamtüberschuß auf Mark 3 768 551 (i. V. Mark 2 500 395 Gewinn). Der Eingang der Prämien und Zinsen sei befriedigend...

Warenmarkt.

Haag, 7. Juni. Die Erlaubnis zur Ausfuhr von Zuchtstieren, Milchkuhen und tragenden Kühen ist wieder aufgehoben.

Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss. Mau meide die Nachahmungen. 1915 Besuch 9306. Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei. 1915 Flaschenversand 1800738.

Hildegard Statt Karten! Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen ergebenst an Oberkriegsgerichtsrat Sator und Frau Maria, geb. Neunerdt. Karlsruhe, 6. Juni 1916. Kochstraße 7.

Anna Giese Naturheilkundige für alle Krankheiten. Behandlung chron. Leiden mit Erfolg. Sprechstunden: Vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 2 bis 5, Sonntags von 9 bis 1 Uhr. Samstags keine Sprechstunde. Kaiserstraße 221.

Die feine Bluse im einfachen u. vornehmen Geschmack. Reichhaltige Auswahl Mehle & Schlegel. Kaiserstr. 124 b, bei der Kaiserpassage.

China- und Orient-Waren Wilkendorfs Importhaus. Kaiser-Wilhelm-Halle 15 u. Waldstr. 33. Tel. 1801. empfehle meine Spezialgeschäfte in reicher Auswahl: ff. Porzellane, Bronzen, Cloisonnes, Stickereien, Ofenschirme, Bettenschirme mit Stoff, geschnittene China- und Orient-Möbel...

Trauersachen werden in kürzester Zeit gefärbt. Mäßige Preise. Färberei M. Weiß (E. Gartner) Blumenstraße 17 Telephon 2866.

Advertisement for Odeon-Haus featuring an image of a man playing a guitar. Text: Sie kaufen gut und billig im Odeon-Haus Karlsruhe, Kaiserstr. 187. Ab 20. Juli Kaiserstrasse 175 jetzt städt. Laden. Odeon-Sprechmaschinen und Schallplatten, Madeln, Lauten, Gitarren, Violinen, Mandolinen, Zithern, Cellos, Accordeons (Ziehharmonikas), Trommeln, Klarinetten, Altbass, Occarinas, Spieldosen, Flöten, Notenständer, Noten-Schulen. Für unsere Soldaten: Mundharmonikas, Taschenlampen, Feuerzeuge etc. Auf Wunsch Versand direkt.

Statt besonderer Anzeige. Heute morgen entschlief sanft nach längerem schweren Leiden im 76. Lebensjahre unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante Fräulein Anna Blankenhorn. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Major Frhr. Schilling von Canstatt, Großh. Bad. Kammerherr. Karlsruhe, den 7. Juni 1916. Beisetzung: Freitag, den 9. Juni, um 11 Uhr vormittags, von der Friedhofkapelle aus.

Danklagung. Für die beim Heimgange ihres teuren Entschlafenen, des Buchhändlers Otto Peyoldt in so reichem Maße bewiesene liebevolle Teilnahme sprechen herzlich Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 7. Juni 1916.

Patentiertes direktes Kopierverfahren zur Vervielfältigung von Schrift-Vorlagen. Besonders geeignet für techn. Zeichnungen, Kartographie, Katasterzeichnungen u. a. m. Bei Arbeiten, welche für unser Verfahren in Betracht kommen könnten, bitten wir unter Einsendung der Originale ein Angebot zu verlangen und sehen mit Freuden und Preisern jederzeit gerne zu Diensten. C. S. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Karlsruhe i. B.

Advertisement for 'Reca' girdles. Text: Das Deutsche Nieder 'Reca' (auch. auch.) - ohne Bandet, ohne Schnürung. Ein Zug - geschlossen - geöffnet. Eine Wohltat für die Menschheit. Als Korsett-Ersatz usw. unentbehrlich: 1. für Damen, Mädchen und Kinder; 2. gegen viele Leiden der Unterleibsorgane; 3. bei Krankenpflege. Zahlreiche Anerkennungen, auch von Ärzten. Änderungen, auch anderer Korsetts, sorgfältig u. preiswert. Reformhaus Neubert Kaiserstraße 122.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters und für die liebevollen Blumenspenden sagen wir allen unseren innigsten Dank. Mathilde Lind, geb. Egetenmeier. Karl Lind. Walter Lind. Karlsruhe, den 8. Juni 1916.

Kirschen treffen täglich ein Wagen ein. Dieselben werden im großen und kleinen abgegeben. Zitronen per 100 Stück 4 Mk. Orangen je nach Qualität. Schleier, Erdbeeren, Karlsruher.

Rucksäcke Samaschen Damentaschen Reisetaschen Brieftaschen Gelbbüchel Hofenträger Kofferhaus Geisw. Sämmle Kronenstr. 51. Rabatmarken.

Pfannkuch & Co. Wir empfehlen: Ersatz für Salatöl. Salatfix (kein Del enthaltend) fertig zum Gebrauch ohne Salz, Del, Pfeffer u. Salz, Abgefüllt in Literflaschen. Liter 50 Pfg. ohne Glas. Flaschen werden mit 20 Pfennig berechnet und so wieder zurückgenommen.

Kompott-Birnen, in 1 Pfund-Dosen. Apfelmus, in 1 Pfund-Dosen. Bosnische Pflaumen, Mischobst. Lebensbedürfnisverein.

Pfannkuch & Co. Unsere Leser bitten wir im gemeinsamen Interesse bei Einkäufen oder Bestellungen auf Grund von Anzeigen im 'Karlsruher Tagblatt' sich stets auf das Karlsruher Tagblatt zu beziehen.

Metallbetten an Priv. Katal. maträtz., Kinderbetten, Eisenmöbelfabrik Suhl in Thür. Städt. Vierordtbad. Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder I., II. und III. Klasse. Für Damen und Herren geöffnet: Werktag von 7 bis 1 Uhr nachmittags 8.30 Uhr. Samstag abends bis 9 Uhr u. Sonntag nur vormittags 7-12 Uhr. - Mittage 1-3 Uhr geschlossen.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 7. Juni.

Am Bundesratssitz: die Staatssekretäre Dr. Helfferich, Kräfte und v. Hödern.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die Bestimmung von Kriegsschäden im Reichsgebiet.

Die Vorlage wird ohne Debatte in zweiter und sofort in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der dritten Lesung des zur Ausschlußberatung zurückgewiesenen Kriegs- und Belagerungsstrafengesetzes.

Hierauf wird die dritte Lesung des Etats beim Etat des Reichshaushalts fortgesetzt und eine Reihe von Etats ohne wesentliche Debatte erledigt.

In der Schlußabstimmung wird der Etat in dritter Lesung gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Nachtrags zum Reichshaushalt, in welcher die Bewilligung der 12 Milliarden Kriegskredite gefordert wird.

Staatssekretär Graf v. Hödern: Der letzte Kredit ist vor 6 Monaten bewilligt worden. Die Kriegskosten halten sich auf monatlich 2 Milliarden und darunter. Trotz des großen Munitionsvorwunders ist sparsam und ordentlich gewirtschaftet worden.

Wir werden auch künftig mit monatlich 2 Milliarden auskommen. Wir wissen das Maß von Opferbereitschaft wohl zu schätzen. Unsere Kriegsausgaben reichen aber bei weitem nicht an die unserer Gegner heran.

Die Anleihe soll erst herausgebracht werden, wenn die hoffentlich gute Ernte gesichert ist. Die bisherigen Anleihen waren reine Volksanleihen. Die geringe Mansprungsfrage der Darlehensstellen ist ein Beweis dafür, auf welcher reellen Grundlage unsere Kriegswirtschaft beruht.

Ich habe mein Amt unter ungewöhnlichen Verhältnissen angetreten. Erleichtert wird mir meine Arbeit durch die engsten dienstlichen Beziehungen mit meinem Amtsvorgänger, dessen Tradition ich wahren werde.

Die Reichsbank wird mir reifliche Unterstützung gewähren, dank der vertrauensvollen Beziehungen zu dem verdienten Leiter dieses Institutes. Ich bin mir bewußt, daß meine Arbeit nur möglich ist durch enges Zusammenarbeiten der Regierungen der Einzelstaaten.

Die Entwicklung eines Programms bedarf es nicht, wo erst die Steuerentlastungen verabschiedet sind. Das Finanzinteresse des Reiches muß oberanstellen, das der Einzelstaaten und Kommunen nebenbei dringend gemacht werden.

Zum Kriegführend gehört Geld, das Geld kann aber nur beschafft werden, wenn die Kriegführung gesichert ist. Diese Voraussetzung ist vorhanden bei unserem Heer und bei unserer Marine. Ich bitte, die Vorlage anzunehmen.

Abg. Dr. Landsberg (Soz.): Leider ist der Krieg noch nicht zu Ende. Wir werden niemanden zu rückweisen, der die Hand zu Friedensverhandlungen bietet.

Der Krieg darf nicht geführt werden, bis die Kulturen zusammengebrochen sind, aber wir müssen unser Land verteidigen und deshalb bewilligen wir die Kredite.

Abg. Haase (Soz. A.-G.): Wir unterstützen die imperialistische Politik nicht. Die Arbeiter sehen sich nach Frieden und wollen die Erreichung der sozialistischen, internationalen Ideale fortsetzen. Wir lehnen die Kredite ab.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Das deutsche Volk wird sich damit abfinden müssen, daß es heute gibt, denen der Kampf gegen die Weltgewalt überlassen höher steht, als der Kampf gegen den äußeren Feind. Herr Haase ist die Parteidoktrin viel wichtiger, als die Erhaltung der Nation.

Abg. Haase (Soz. A.-G.) (Mit Unruhe empfangen): Der Staatssekretär hält es für seine Aufgabe, bei jeder Gelegenheit die Linke anzugreifen. Er will sich wohl bei gewissen Stellen bemerkbar machen.

Hierauf wird die Vorlage in erster und sofort auch in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgt der Bericht der Kommission betr. die Ernährungsfrage.

Abg. Graf v. Westarp (Kons.) berichtet über die Verhandlungen in der Kommission. Die dort beratenen Anträge, die sich auf den Wirtschaftszustand im neuen Jahre beziehen, sollen dem Reichskanzler überwiesen werden.

Die parlamentarische Arbeit für Ernährungsfragen vor dem Inkrafttreten des neuen Planes zur Beratung gestellt werden können. Ein anderer Teil der Anträge soll dem Reichskanzler als Material überwiesen werden.

genommen werden. Wir haben die feste Zuversicht, daß das Reichsernährungsamt dazu beitragen wird, daß die Ernährung mehr als bisher in eine Hand gelegt wird.

Der Zukerersatz muß mehr als bisher zur Verfügung gestellt werden. Wegen jeden Lebensmittels wucher muß mit abschreckenden Strafen vorgegangen werden.

Abg. Hoffmann-Kaiserslautern (Soz.): Unter Zensur- und Belagerungszustand blüht der Wucher am besten.

Der Abg. Geyer (Soz. A.-G.) wird für den Antrag: Sie unterstützen die den Wucher, zur Ordnung gerufen. (Erneuter Lärm.)

Hoffmann (fortf. d. Red.): Die Lebensmittellieferung muß unter die Lebensmittelverteilung fallen.

Der Abg. Geyer (Soz. A.-G.): Ich weiß nicht, ob der Vorredner für Ruhe im Lande gesorgt hat.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Abg. Hoff (Fortf. d. Sp.): Die Kraft des ganzen Volkes muß zusammengehalten werden.

Präsident des Reichsernährungsamts v. Batocki: Wichtige Arbeiten hielten mich bisher von hier fern.

Weselfeldw. d. R. Lehrer Alb. \*Ernst von Spöck, Armierungssoldat August Eugen \*Rehmann von Gengenbach, Kriegsrat. Robert \*Kaifer, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Lehr, Krankenwärter Andreas \*Wald von Freiburg.

Obstversorgung.

Zur Durchführung der Versorgung der Bevölkerung mit Obst wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

Höchstpreise für Obst bei dem Ministerium des Innern ermannt werden. Der Landesvermittlungsstelle wird eine Geschäftsabteilung beigegeben.

Die Landesvermittlungsstelle wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

Höchstpreise für Obst bei dem Ministerium des Innern ermannt werden. Der Landesvermittlungsstelle wird eine Geschäftsabteilung beigegeben.

Die Landesvermittlungsstelle wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

Höchstpreise für Obst bei dem Ministerium des Innern ermannt werden. Der Landesvermittlungsstelle wird eine Geschäftsabteilung beigegeben.

Die Landesvermittlungsstelle wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

Höchstpreise für Obst bei dem Ministerium des Innern ermannt werden. Der Landesvermittlungsstelle wird eine Geschäftsabteilung beigegeben.

Die Landesvermittlungsstelle wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

Höchstpreise für Obst bei dem Ministerium des Innern ermannt werden. Der Landesvermittlungsstelle wird eine Geschäftsabteilung beigegeben.

Die Landesvermittlungsstelle wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungstelle errichtet.

.. Schoppsheim, 7. Juni. Der 42jährige Bierführer Fr. Weif führte vom Wagen und erstirt anscheinend nur leichte Verletzungen. Einige Zeit nach dem Unfall trat aber Starckampf ein, der den Tod des Mannes herbeiführte.

.. Schoppsheim, 7. Juni. Der Vergleich, der in dem Testamentprozeß Barltin Tannet von hier zustande gekommen ist, stützt sich auf das Testament vom 10. November 1912.

.. Billingen, 7. Juni. Beim Kajernenneubau ist der 54jährige Tagelöhner Johann Scherer von Kirchdorf, Vater von 5 Kindern, derart erkrankt, daß er seinen Verletzungen erlag.

.. vom Schwarzwald, 6. Juni. Die deutsche Uhrmacher-Vereinigung hat eine Sperre gegen solche Schweizer Uhrenfabriken angelegt, die an unsere Feinde Munition liefern.

.. Markdorf (Badense), 7. Juni. Im Alter von 74 Jahren ist der katolische Pfarrer von Bergheim, Stefan Wilhelm Philipp, gestorben.

Aus dem Stadtkreise.

Wohlthätigkeitsveranstaltung. Mit ihrer Gesangschor gab die Konzertsängerin Fräulein Elisabeth Guhmann im Museum einen unterhaltenden Abend.

Kinderleidung. Es wird nochmals auf die heute 4 Uhr im Saal der Vier Jahreszeiten stattfindende Ausstellung deutscher Kinderleidung und den Nachmittag des Vereins für deutsche Frauenleidung und Frauenkultur hingewiesen.

.. Mannheim, 7. Juni. Die vor kurzem im Interesse einer möglichst neutralen Verteilung der Heereslieferungen in Baden errichtete badische Verteilungsstelle für Heereslieferungen wird hier eine eigene Geschäftsstelle errichten.

.. Heidelberg, 7. Juni. Der 9jährige Sohn des im Felde stehenden Postkassens Hermann Wink fiel in einen Weiler und ertrank.

.. Heidelberg, 7. Juni. Im 84. Lebensjahr ist Pfarrer A. D. Adolf Raupp, der langjährige Seelsorger in Handschuhheim, gestorben.

.. Greinmelsbach bei Triberg, 7. Juni. Beim Solzhauen wurde der 15jährige Landwirtsohn Karl Dold von dem ihm eines fallenden Baumes derart auf den Unterleib geschlagen, daß der Tod des jungen Mannes herbeigeführt wurde.

Aus Baden.

Unsere Helben.

Den Tod fürs Vaterland starben: Gefr. d. R. Otto \*Brees von Mannheim, Off.-Stellw. Josef \*Schid, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Heidelberg, Kriegsrat. Gefr. Friedrich \*Kaifmann, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe,

